

25. September 1555 zustande kam, den Landesherren ausdrücklich das Recht zusprach, ihr eigenes Religionsbekenntnis in ihren Landen einzuführen. Nun aber strebte er eifrig seinem Ziele zu. Der gelehrte Kanzler Achtsynit, in Freiburg i. B. geboren, unterstützte wirksam seinen Herrn. Gleich Melanchthon, hatte dieser seinen Vatersnamen in einen wohlklingendern verwandelt, in Amelius.

Amelius riet, namhafte Gottesgelehrte aus den Nachbarländern zu berufen. Markgraf Karl wandte sich an verschiedene protestantische Fürsten, welche freudig seiner Bitte, ihm erprobte Geistliche zu senden, willfahrten. Bald wirkten der Doktor Jakob Andrea von der Universität zu Tübingen und der Prediger am Basler Münster, Doktor Simon Sulzer, in den Baden-Durlach'schen Landen — zuerst durch gemeinsame Arbeit mit dem in jedem Zweig der Gelehrsamkeit erfahrenen Kanzler Amelius und zwei weltlichen Räten. Eine Kirchenordnung entstand, welche am 1. Juni 1556 öffentlich verkündet werden konnte. Markgraf Karl ordnete an, daß seine eigene Uebersetzung von der Notwendigkeit der Einführung der Reformation bekannt gegeben wurde. Nach einiger Zeit fragte man die Gemeinden, ob sie gesonnen seien, der neuen Kirchenordnung beizustimmen.

Dieselben erbaten sich Bedenkzeit, erklärten sich aber nach und nach dazu bereit. Im Kloster Gottesau befand sich zur Zeit der Anfrage nur noch ein einziger im Sterben liegender Mönch, die Zinsassen der übrigen Klöster sahen ein, daß Widerstand vergebliche Mühe sei, und wanderten aus. Die Nonnen des Dominikanerklosters in Pforzheim versuchten ihr Bleiben zu erzwingen, wandten sich an den Kaiser und erwirkten wenigstens eine Entschädigung von zehntausend Gulden, tausend Gulden Reisegeld extra und Ueberlassung ihrer Ordenskleider, Bettwäsche und ihres Hausrats vor ihrer Uebersiedelung nach Kilsberg im jetzigen Königreich Württemberg. Die Herrschaft Badenweiler hielt am längsten am Katholizismus fest.

Junge Männer zu eifrigen Gottesgelehrten heranzubilden, war jetzt Markgraf Karls Bemühen. Er ließ solche aus seinen